

Hightech-Strategie 2025

Forschungsprojekt gestartet: KI-Sprachassistent soll Pflegende unterstützen und Fragen beantworten

Paderborn // Welche Medikamente gibt es für Frau Peters bei Bluthochdruck? Eine solche patientenbezogene Frage können sich Pflegekräfte bald neben erfahrenen Kolleginnen und Kollegen auch von einem Sprachassistenten mit integrierter künstlicher Intelligenz beantworten lassen. Denn Connext startet mit der Charité Berlin, dem deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und dem Berliner Start-up voize das Forschungsprojekt PYSA, »Pflegedokumentation mit hybridem Sprachassistent«. Darin entwickelt das Konsortium eine KI-basierte App, mit der Pflegekräfte ihre Dokumentation frei und interaktiv am Smartphone einsprechen können. Die App setzt die Spracheingabe in den Kontext der Pflege und überträgt die Dokumentation automatisch in die IT-Systeme der Pflegeeinrichtung. Bei Fragen greift der Assistent auf diese Pflegedaten zu, erkennt Muster und erzeugt daraus eine passende Antwort. Erprobt wird die App im Realbetrieb der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH (Ludwigsburg) und der Evangelischen Johannesstift Altenhilfe gGmbH (Berlin).

Das Vorhaben hat ein Gesamtvolumen von 1,97 Millionen Euro und wird im Rahmen der Hightech-Strategie 2025 mit rund 1,69 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Innovative Technologien entlasten Pflegekräfte von bürokratischen Aufgaben

Die Erwartungen sind hoch, denn die Pflegebranche steht seit Jahren unter hohem personellem und finanziellem Druck. Innovative Technologien können zur Entlastung dieser Situation beitragen und daher unterstützt Connext das Projekt mit anonymisierten Forschungsdaten und über 36 Jahren Erfahrung in der Softwareentwicklung für das Sozialwesen. »Pflegekräfte dokumentieren mit unserer Software Vivendi schon länger per Sprache, was ihnen viel nachgelagerte Dokumentationszeit erspart. Der KI-Assistent wird aber noch einen Schritt weitergehen und Pflegenden aktiv bei der Arbeit assistieren«, erklärt Tobias Simon, Projektverantwortlicher bei Connext. Auch lassen sich bereits bestehende Assistenzsysteme einbinden, wie ein Analysedienst, der die Medikation auf mögliche Nebenwirkungen hin auswertet.

Das Ziel ist die Integration in die Branchensoftware Vivendi

Dabei nutzt das System selbstlernende, speziell für die Pflege optimierte KI-Modelle, die offline auf Smartphones ausgeführt werden. So können auch Pflegeeinrichtungen ohne flächendeckendes WLAN oder ambulante Dienste im ländlichen Raum den Sprachassistenten nutzen. Ein positiver Nebeneffekt: Der Pflegeberuf wird durch den Einsatz moderner Technik attraktiver für potenzielle Bewerber. Spätestens zum Projektabschluss 2025 werden die über 300.000 Nutzer der Paderborner Software Vivendi ganz konkret profitieren. Denn der KI-Assistent wird Spracheingaben in strukturierte Dokumentationseinträge übersetzen und direkt in der Fachsoftware Vivendi nutzbar sein.

Die Projektpartner

Charité-Universitätsmedizin Berlin - Forschungsgruppe Geriatrie (Forschungspartner)

Die universitäre Geriatrie der Charité – Universitätsmedizin Berlin besteht aus der Klinik und der interdisziplinären Forschungsabteilung. Die Klinik der Geriatrie und Altersmedizin befindet sich am Standort Campus Benjamin Franklin (Station 46). Die interdisziplinär zusammengesetzte Forschungsgruppe Geriatrie (FGG) umfasst vier Arbeitsgruppen: AG Alter und Technik, AG Ernährung und Körperzusammensetzung, AG Immuno Aging, AG Pflegeforschung.

[charite.de](https://www.charite.de)

Connex Communication GmbH (Wirtschaftspartner)

Connex ist Hersteller von Vivendi, der marktführenden Software für Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Über 300.000 Pflege- und Betreuungskräfte arbeiten mit der Fachsoftware für Klienten-, Pflege-/ Betreuungs- und Personalmanagement. Mithilfe der integrierten Serviceplattform Vivendi Assist vernetzt Connex Einrichtungen, Institutionen, Dienstleister, Plattformen sowie das Internet der Dinge (IoT) und stellt digitale Dienste gebündelt, einfach und sicher zur Verfügung.

[connex.de](https://www.connex.de)

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (Forschungspartner)

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) wurde 1988 als gemeinnützige Public-Private Partnership (PPP) gegründet. Es unterhält Standorte in Kaiserslautern, Saarbrücken, Bremen, Labore in Berlin und Niedersachsen sowie Außenstellen in Lübeck und Trier. Das DFKI ist auf dem Gebiet innovativer Softwaretechnologien auf der Basis von Methoden der Künstlichen Intelligenz die führende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung Deutschlands.

[dfki.de](https://www.dfki.de)

voize (Wirtschaftspartner)

Das Berliner Start-up voize entwickelt die gleichnamige App voize, mit der Pflegekräfte ihre Dokumentation frei am Smartphone einsprechen können. Voize generiert automatisch strukturierte Dokumentationseinträge in Ihrem Pflegedokumentationssystem. Das Ziel ist es mit KI-Systemen administrative Aufgaben zu automatisieren, sodass sich die Anwender auf das Wesentliche konzentrieren können.

[voize.de](https://www.voize.de)

Praxispartner

Der Sprachassistent wird in den Pflegeeinrichtungen [Kleeblatt Pflegeheime gGmbH](#) (Ludwigsburg) und [Evangelisches Johannesstift Altenhilfe gGmbH](#) (Berlin) erprobt.

Pressemitteilung | 31. Mai 2022

Kontakt

Connex Communication GmbH

Balhorner Feld 11

33106 Paderborn

Telefon | +49-5251-771-0

www.connex.de

Ansprechpartner

Unternehmenskommunikation

Bartos.Kurzawski@connex.de | +49-5251-771-11088

Bildmaterial hängt der E-Mail an:



Quelle: voize

Bildunterschrift:

Pflegekräfte wünschen sich eine Entbürokratisierung ihres Berufs. Dabei entlastet sie die Dokumentation per Sprache ganz konkret. Der KI-Sprachassistent wird zukünftig auch Fragen zur Medikation, Vitalwerten und zum aktuellen Gesundheitszustand beantworten können.